

Medium: Der Patriot vom 28.01.2016



Tanzen hält nicht nur den Körper fit, auch das Gedächtnis wird angeregt: Vor zehn Jahren wurde im Haus Gisela in Walldorf das Erinnerungs-Tanzcafé eingerichtet. Nach dem Kaffeetrinken zieht es Bewohner und Angehörige aufs Parkett.

Demenz: Tanz als „Türöffner“

Seit zehn Jahren besteht im Haus Gisela das Erinnerungs-Tanzcafé

BAD WALDLIESBORN ■ Voller Stolz blickten die Mitarbeiter des Senioren- und Pflegeheims Haus Gisela in Bad Waldliesborn jetzt auf das Jubiläum ihres Erinnerungs-Tanzcafés in ihrer Einrichtung. Seit nunmehr zehn Jahren wird in Kooperation mit der Alzheimergesellschaft Soest jeden vierten Freitag im Monat das Tanzbein geschwungen.

Nach einem gemütlichen

Kaffeetrinken steht, wie Heimleiter Marcus Draheim heißt, abwechslungsreiche Live-Musik an, die sowohl Bewohner als auch Angehörige und Mitarbeiter von Haus Gisela aufs Parkett lockt. „Der Musiker Norbert Windhövel findet für das Erinnerungstanzcafé immer die richtigen Melodien, ob während des Kaffeetrinkens mit leiser Kaffeehausmusik oder beim anschlie-

ßenden Tanzen, wenn er den Riemen auf die Orgel geschmissen hat“, so Draheim.

Geselligkeit, Musik und Tanz können sich nach seinen Angaben „nicht nur auf demenziell veränderte Menschen wohltuend auswirken, sondern sind gerade auch für viele pflegende Angehörige eine willkommene Abwechslung im oft beschwerlichen und isolierten

Alltag“. Angehörige nutzen das Angebot von Haus Gisela, um während der Veranstaltung Zeit für sich zu haben, aber auch um mit seinem Angehörigen ein paar schöne Stunden, wie früher, in Gesellschaft zu verbringen. „Im Vordergrund steht nicht das Tanzen, sondern auch in einem beschützten Rahmen ich selbst zu sein“, sagt der Heimleiter.

Das Erinnerungstanzcafé hat immer den gleichen Ablauf, denn ein solch festes Ritual gebe dem demenziell veränderten Menschen Sicherheit, und er fühle sich geborgen. „Jeder der mag, darf hier so tanzen wie er will oder auch nur der Musik lauschen“, führt Simone Uhlig, gerontopsychiatrische Fachkraft und Leiterin des Betreuungsteams, ergänzt.

Für das Erinnerungstanzcafé, das in den zehn Jahren schon über hundertmal stattgefunden hat, wird kein Eintritt oder Unkostenbeitrag erhoben. Spenden sind aber willkommen, um die Kosten der Live-Musik zu decken. Jeder ist hier nach vorheriger telefonischer Anmeldung gern gesellener Gast. Weitere Information gibt es telefonisch unter (02941) 94480 sowie auf im Internet.

www.haus-gisela.org



Auch die Angehörigen legen nach den Worten von Heimleiterin Marcus Draheim „gerne eine flotte Sohle aufs Parkett“.